


NWZ 27.10.2011

13-Jähriger trommelt sich an die Spitze

Jugend Musiziert Christoph Wolter für den Landeswettbewerb qualifiziert



„Jugend musiziert“-Preisträger Christoph Wolter beim Proben für die Schulfest im Schulzentrum
BILD: Marén Bettmann 

Seit fünf Jahren spielt der Schüler aus Stiftenhöfte Schlagzeug. Im März darf er sein Können in Wolfenbüttel zeigen.

VON MARÉN BETTMANN

STIFTENHÖFTE - „Schon als Erstklässler war mir klar, dass ich Schlagzeug spielen will, und ich habe mir meinen Kindheitstraum erfüllt“, erzählt Christoph Wolter. Mit seinen 13 Jahren hat es der Realschüler aus Stiftenhöfte schon weit gebracht. Am Wochenende holte er sich beim 48. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Delmenhorst einen 1. Preis in der Kategorie „Drumset (Pop)“. Und weil er zu den sechs besten Teilnehmern gehörte, darf er im März nach Wolfenbüttel zum Landeswettbewerb reisen. „Es war das erste Mal seit 48 Jahren, dass am modernen Schlagzeug geprüft wurde“, berichtet der junge Preisträger aus der Gemeinde Prinzhöfte.

Mutter spielt Posaune

Vor etwas mehr als fünf Jahren begann Christoph Wolter bei Robert Walla mit dem Schlagzeug-Unterricht an der Kreismusikschule in Wildeshausen. Bereits als Steppke besuchte er dort die musikalische Früherziehung – auf Wunsch seiner Mutter Cornelia Wolter, selbst Mitglied im Musikkorps Wittekind in Wildeshausen. Ihr Instrument ist die Posaune.

Auch Christoph ist mittlerweile Mitglied des Musikkorps. Doch damit nicht genug: Im Spielmannszug Prinzhöfte-Horstedt schlägt er die kleine Trommel, in der Haupt- und Realschule in Harpstedt gibt er den Rhythmus der Schülerband an, und zusammen mit seiner elfjährigen Schwester, die die Querflöte beherrscht, spielt er im Jugendorchester der Kreismusikschule.

Jeden Tag üben

Neben dem wöchentlichen Musikunterricht ist für den Achtklässler auch das Üben zu Hause unerlässlich. „Jeden Tag mindestens eine Viertelstunde muss sein, um drin zu bleiben“, sagt Christoph Wolter. Mit der Lautstärke seines Instruments kennt er kein Problem: „Wir wohnen auf dem Land, da stört das niemanden.“

Neben dem Trommeln („Am liebsten Rockiges“) bleibt dem Rhythmus-Talent aber auch noch Zeit für andere Hobbys wie Badminton und die Jugendfeuerwehr. Hohe musikalische Ziele hat sich der Jungmusiker nicht gesetzt: „Ich will einfach immer dabei bleiben.“